

Maßnahme 1

„SIEDLUNGSGEBIET MUSS GESCHÜTZT WERDEN“

<u>Start:</u>	Jänner 2026
<u>Ende:</u>	Juli 2027
<u>Verantwortliche:</u>	Modellregionsmanagement und Gemeinde Lesachtal
<u>Zielgruppe:</u>	Anrainer:innen, Bewohner:innen, Weggenossenschaften, Gemeinde

Die Gemeinde Lesachtal wurde in den vergangenen Jahren stark von Naturereignissen wie dem Sturmtief Vaia (2018), außergewöhnlichen Schneefällen (2019–2021) und einer massiven Borkenkäferplage getroffen. Große Waldflächen gingen verloren – mit der Folge, dass bei Starkregenereignissen immer häufiger Oberflächenwasser in Siedlungsgebiete gelangt.

Zusätzlich verstärken neu errichtete Forstwege zur Schadholzbekämpfung die Abflussmengen. Nicht überall ist jedoch das Bewusstsein für die richtige Ableitung von Oberflächenwasser vorhanden – weder bei allen Anrainer:innen noch bei Weggenossenschaften.

Ziel des Projekts

Die Gemeinde möchte das Bewusstsein für den Schutz der Siedlungsgebiete stärken. Durch Informationsveranstaltungen, Gespräche und begleitende Öffentlichkeitsarbeit soll klarer werden, wie Klimawandel, Naturereignisse und die Landschaftsentwicklung zusammenhängen – und warum Vorsorge so wichtig ist.

Konkrete Maßnahmen

Für den besonders gefährdeten Teil von St. Lorenzen wird gemeinsam mit einem Planungsbüro eine Lösung zur sicheren Ableitung von Oberflächenwasser erarbeitet. Anrainer:innen und Weggenossenschaften werden aktiv in die Planung eingebunden.

Das Projekt soll als **Best-Practice-Beispiel** für andere Gemeinden der KLAR! Karnische Anpassung dienen.